

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ X Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Tatiana Pinto Cardoso / SP

Bestattungswesen in St. Gallen: Wie wird die Stadt den Bedürfnissen unterschiedlicher Religions- und Glaubensgemeinschaften gerecht?

Der Tod eines nahestehenden Menschen ist für Angehörige eine Ausnahmesituation. Umso wichtiger ist ein Bestattungswesen, das allen Einwohner:innen der Stadt St. Gallen in gleicher Weise offensteht und unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und kulturellen Bedürfnissen mit Respekt begegnet.

Die heutigen Informationen, Formulare und Abläufe der Stadt im Bereich Bestattung orientieren sich stark an traditionell geprägten Bestattungsformen. So verweist die Stadt auf ihrer Website und in ihren Unterlagen insbesondere auf Abdankungen in Kirche oder Kapelle sowie auf Formen und Begriffe, die nicht für alle Religions- und Glaubensgemeinschaften gleichermassen passend oder angeschlossenfähig sind. Auch das Formular „Bestattungswunsch“ und die Informationen zu den Friedhöfen vermitteln nur begrenzt, welche anderen religiösen oder weltanschaulichen Bedürfnisse eingebracht werden können.

Gerade in einer belastenden Situation ist es zentral, dass Angehörige nicht selbst erraten müssen, welche Möglichkeiten bestehen oder ob ihre Wünsche überhaupt Platz haben. Wenn Informationen, Sprache und Standardabläufe vor allem von einer Tradition ausgehen, besteht die Gefahr, dass Bedürfnisse anderer Religions- und Glaubensgemeinschaften sowie konfessionsfreier Menschen zu wenig sichtbar sind, zu spät eingebracht werden oder mit zusätzlichen Hürden verbunden bleiben. Diese Hürden können insbesondere auch finanzielle Folgen haben, wenn Leistungen, die im Rahmen traditionell geprägter Bestattungsformen als Standard mitgedacht oder mitgetragen werden, bei anderen Bestattungsformen als Zusatzwünsche erscheinen.

Hinzu kommt, dass die Stadt selbst festhält, dass das Bestattungsamt Angehörige berät und dass auch das Friedhofpersonal bei der Wahl der Bestattungsart berät. Damit kommt der Sensibilisierung

und Schulung der Mitarbeitenden im Zivilstandsamt, beim Bestattungsamt und auf den Friedhöfen eine zentrale Rolle zu.

Vor diesem Hintergrund wird der Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Welche Leistungen im Zusammenhang mit einer Bestattung werden von der Stadt St. Gallen heute grundsätzlich finanziert oder mitgetragen?
2. Wie stellt die Stadt sicher, dass Menschen anderer Religions- und Glaubensgemeinschaften sowie konfessionsfreie Menschen auf finanzieller Ebene gleichwertig behandelt werden, wenn ihre Bestattungswünsche von diesen Standardabläufen abweichen?
3. Wo können heute für Angehörige zusätzliche Kosten entstehen, wenn eine Bestattung nach den religiösen oder weltanschaulichen Überzeugungen der verstorbenen Person organisiert werden soll, insbesondere dann, wenn diese nicht der traditionellen Bestattung entspricht?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die heutige Website, die Formulare und die übrigen Unterlagen der Stadt im Bereich Bestattung hinsichtlich Sichtbarkeit und Verständlichkeit für Menschen unterschiedlicher Religions- und Glaubensgemeinschaften sowie für konfessionsfreie Menschen?
5. Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass die heutige Sprache und Darstellung auf der Website und in den Unterlagen noch stark von traditionell geprägten Bestattungsformen ausgeht und dadurch andere Bedürfnisse zu wenig sichtbar werden?
6. Wie sind die Mitarbeitenden des Zivilstandsamts, des Bestattungsamts und des Friedhofpersonals heute auf unterschiedliche Bestattungsformen, Rituale und Traditionen verschiedener Religions- und Glaubensgemeinschaften sowie konfessionsfreier Menschen vorbereitet?
7. Welche Schulungen, Weiterbildungen oder Sensibilisierungsmassnahmen bestehen in diesem Bereich konkret, wie häufig finden diese statt, und welche Themen werden dabei abgedeckt?
8. Steht die Stadt im Austausch mit Religions- und Glaubensgemeinschaften, um Informationsangebote, Beratung und finanzielle Rahmenbedingungen im Bestattungswesen weiterzuentwickeln? Wenn ja, mit welchen Akteurinnen und Akteuren?
9. Ist der Stadtrat bereit, die Informationsmittel, Formulare, Beratungsabläufe und die Finanzierungspraxis im Bestattungswesen unter dem Gesichtspunkt der Gleichbehandlung, Diversität und Zugänglichkeit gesamthaft zu überprüfen und dem Stadtparlament gegebenenfalls Anpassungen vorzulegen?

Ludwig Schinner

12.03.2026

Datum

Unterschrift

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Angehrn Patrik	die Mitte		Kuratli Donat	SVP	
Arpagaus Hans Peter	die Mitte		Liechti Ivo	die Mitte	
Balok Chompel	SP	C. Balok	Lüchinger Raphael	FDP	
Bänziger Noemi	GLP	X	Mauchle Arnold	Grüne	A. Mauchle
Baur Marcel	GLP	U. Baur	Meyer Veronika R.	Grüne	D. Meyer
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Neuweiler René	SVP	X
Bertoldo Daniel	EVP		Olibet Peter	SP	P. Olibet
Brunner Jürg	SVP		Pinto Cardoso Tatiana	SP	T. Pinto
Calzavara Andrea	SP	A. Calzavara	Rickli Matthias	SP	M. Rickli
Casaulta Marius	die Mitte		Ronzani Manuela	SVP	
Crottogini Eva	SP	E. Crottogini	Rotach Marcel	FDP	
Diem Melanie	GLP		Rütsche Beat	die Mitte	
Dudli Andreas	FDP		Saxer Corina	FDP	
Eberhard Gabriela	SP	G. Eberhard	Schmid Angelica	SP	A. Schmid
Eichmann Robin	JUSO	R. Eichmann	Schmid Rebekka	Grüne	R. Schmid
Eisenring Sinah	J Grüne	S. Eisenring	Schönbächler Philipp	GLP	X
Federer Cornelia	Grüne	C. Federer	Schürch Marlène	SP	M. Schürch
Froidevaux Alice	SP	A. Froidevaux	Städler Michael	SP	M. Städler
Garobbio-Campi Nadia	FDP		Stähelin Louis	die Mitte	
Gasser-Beck Jacqueline	GLP		Stauffacher Marc	die Mitte	
Giger Thomas	SVP	X	Sutter Flavia	FDP	
Giger Timothy	SVP		Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Granitzer Esther	SVP		Vosseler David	SVP	
Heeb Jenny	SP	J. Heeb	Wäspe Remo	SVP	
Hornstein Andrea	PFG	A. Hornstein	Weibel Lara	SP	L. Weibel
Huber Christian	Grüne	C. Huber	Wenger Lydia	SP	L. Wenger
Hufenus Gallus	SP	X	Wettach Christoph	GLP	
Jud David	GLP		Wick Oliver	JF	
Keller Felix	FDP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller Stefan	FDP		Ziegler Antje	die Mitte	
Königer Doris	SP	D. Königer			
Kobel Christoph	SP	C. Kobel			
Kobler Liliane	FDP				